STADT AARAU

# Urnenabstimmung vom 29. November 2020

4

## BUDGET 2021

Weitere Informationen finden Sie unter
**www.aarau.ch**

# BUDGET 2021
# DER EINWOHNERGEMEINDE AARAU

## Das Wichtigste in Kürze

Gesamtergebnis

Der Stadtrat und der Einwohnerrat präsentieren den Stimmberechtigten ein Budget mit einem Gesamtergebnis von minus 5,2 Mio. Franken. Der budgetierte Verlust fällt weniger hoch aus als die Steuerausfälle von 6,4 Mio. Franken, die aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 erwartet werden. Das Budget des Vorjahres wies ein Minus von 0,2 Mio. Franken aus.

Steuerfuss

Das Budget 2021 rechnet mit einem unveränderten Steuerfuss von 97 %.

Investitionen und deren Finanzierung

Die Einwohnergemeinde plant im Jahr 2021 Nettoinvestitionen von 29,4 Mio. Franken (ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen). Die drei grössten Investitionsvorhaben betreffen die Realisierung der Alten Reithalle, die Erneuerung der Sportinfrastruktur Winkel im Stadtteil Rohr sowie die Totalerneuerung der Kettenbrücke.
Beim Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen im Umfang von 1,6 Mio. Franken vorgesehen.

Bei einem Realisierungsgrad von 70 % (Erfahrungswert) werden rund 20,6 Mio. Franken investiert. Die Selbstfinanzierung der Einwohnergemeinde von 10,5 Mio. Franken deckt knapp 36 % der mutmasslichen Nettoinvestitionen ab. Der Restbetrag von 10,1 Mio. Franken muss fremdfinanziert werden.

Haltung Stadtrat und Einwohnerrat

Stadtrat und Einwohnerrat beantragen den Stimmberechtigten, das Budget 2021 gutzuheissen.

Beratung im Einwohnerrat

Der Einwohnerrat genehmigte das Budget 2021 an seiner Sitzung vom 21. September 2020 mit einem Verhältnis von 46 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung.

# Dreistufiger Erfolgsausweis Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

In Mio. Franken

| Dreistufiger Erfolgsausweis | Total | Einwohnergemeinde | Pflegeheime Altersiedlung | Abfall | Abwasser | Krematorium |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Betrieblicher Aufwand | **–163,9** | **–137,1** | –17,7 | –2,9 | –4,2 | –2,0 |
| Betrieblicher Ertrag | **145,0** | **118,6** | 17,5 | 2,9 | 4,2 | 1,8 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (– = Verlust) | **–18,9** | **–18,5** | –0,2 | 0 | 0 | –0,2 |
| Ergebnis aus Finanzierung | **13,5** | **13,3** | 0,1 | 0 | 0 | 0 |
| **Operatives Ergebnis =** | **–5,4** | **–5,2** | 0 | 0 | 0 | –0,2 |
| **Ausserordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Gesamtergebnis (– = Verlust)** | **–5,4** | **–5,2** | 0 | 0 | 0 | –0,2 |
| | | | | | | |
| **Nettoinvestitionen (100%)** | **–40,7** | **–29,4** | –7,0 | 0 | –3,0 | –1,3 |
| **Selbstfinanzierung** | **12,2** | **10,5** | 0,4 | 0,1 | 1,1 | 0,2 |
| **Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag)** | **–28,5** | **–18,9** | **–6,6** | **0,1** | **–1,9** | **–1,1** |
| **Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag bei Realisierungsgrad 70%)** | **–16,3** | **–10,1** | **–4,5** | **0,1** | **–1,0** | **–0,7** |

Rundungsdifferenzen sind möglich

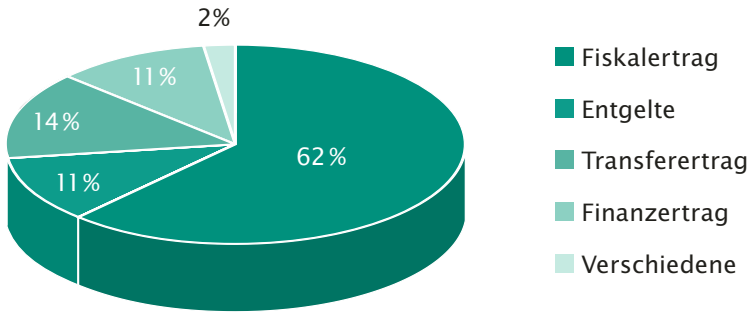
Die Einwohnergemeinde erzielt zusammen mit allen Spezialfinanzierungen ein operatives Ergebnis von minus 5,4 Mio. Franken.

Die Einwohnergemeinde plant im Jahr 2021 Nettoinvestitionen von 40,7 Mio. Franken (inkl. Spezialfinanzierungen). Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass wegen Verzögerungen, Einsprachen etc. nur rund 70% der geplanten Investitionen realisiert werden können. Es wird mit Nettoinvestitionen von 28,5 Mio. Franken gerechnet. Bei einer Selbstfinanzierung von 12,2 Mio. Franken beträgt der Finanzierungsfehlbetrag 16,3 Mio. Franken.

Bei der Einwohnergemeinde betragen die Nettoinvestitionen bei einem Realisierungsgrad von 70% 20,6 Mio. Franken (ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen). Im Budget wird eine Selbstfinanzierung von 10,5 Mio. Franken erwartet, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 10,1 Mio. Franken führt.

## Woher stammen die Einnahmen der Stadt?

### Erträge ohne Spezialfinanzierungen, total 133,6 Mio. Franken




Der Fiskal- bzw. Steuerertrag (62%) beträgt 82 Mio. Franken und macht fast zwei Drittel der Erträge aus. Der Hauptanteil davon (67,6 Mio. Franken) entfällt auf die Steuern der natürlichen Personen. Die Erträge von juristischen Personen werden auf 13,2 Mio. Franken veranschlagt. Dazu kommen Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern etc. von 1,6 Mio. Franken. Im Budget 2021 werden aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 Mindereinnahmen von 6,4 Mio. Franken erwartet. Der Stadtrat geht davon aus, dass diese bis im Jahr 2023 wieder kompensiert werden.

Die Entgelte (11%) umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z. B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Erträge aus der Benutzung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse, Parkierungsgebühren und Bussen.

Im Transferertrag (14%) sind Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten verbucht.

Der Finanzertrag ist eine weitere wichtige Ertragsquelle. Der Erfolg des Anlagefonds, die Dividenden aus Beteiligungen, sowie die Mieterträge tragen 14,9 Mio. Franken bzw. 11% zum städtischen Haushalt bei.

## Wofür verwendet die Stadt ihre Steuereinnahmen und Kapitalerträge (netto)?

In Mio. Franken

| Kategorie | Nettoaufwand | in % |
|---|---|---|
| Gesetzlicher Aufwand und Abschreibungen | 63,3 | 66,9 % |
| Behörden, zentrale Verwaltung | 11,7 | 12,4 % |
| Infrastruktur und technische Betriebe | 8,8 | 9,3 % |
| Öffentliche Sicherheit | 0,7 | 0,7 % |
| Freiwillige Sozialarbeit | 4,6 | 4,9 % |
| Kultur und Sport | 5,5 | 5,8 % |
| **Total** | **94,6** | **100,0 %** |

Die budgetierten Steuererträge sowie die Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden, Konzessionserträge) belaufen sich auf rund 94,6 Mio. Franken. Die Darstellung zeigt, wofür die Stadt diese Einnahmen einsetzt. Die Beträge verstehen sich netto. Die Beiträge von Dritten, Gebühreneinnahmen, Mieterträge etc. sind vom Aufwand abgezogen.

Es benötigt rund 63,3 Mio. Franken oder 67 %, um den gesetzlichen Aufwand (Finanzausgleich, Beiträge an die Kreisschule Aarau-Buchs, Pflegefinanzierung, gesetzliche Sozialhilfe etc.) sowie die vorgeschriebenen Abschreibungen zu decken. Sowohl der Stadtrat, als auch der Einwohnerrat mit der zentralen Verwaltung beanspruchen einen Anteil von 12,4 % des Aufwands. Die Infrastruktur (Gebäude der Stadt, Strassen, Werkhof, Grünanlagen, Friedhof) beansprucht weitere 9,3 %. Die Stadt wendet für die öffentliche Sicherheit netto 0,7 % bzw. 0,7 Mio. Franken auf.

Für die freiwillige Sozialarbeit, Kultur und Sport verbleiben insgesamt 10,7 % bzw. rund 10 Mio. Franken.

# Investitionen

In Franken

| Investitionen Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen | Betrag |
|---|---|
| Ausgaben | 33,5 Mio. |
| Einnahmen | 4,0 Mio. |
| Geplante Nettoinvestitionen 100% | 29,5 Mio. |
| Mutmassliche Nettoinvestitionen bei Realisierungsgrad 70% (Erfahrungswert) | 20,6 Mio. |

Die Stadt plant im Jahr 2021 Investitionsausgaben von 33,5 Mio. Franken sowie Investitionseinnahmen von rund 4 Mio. Franken.

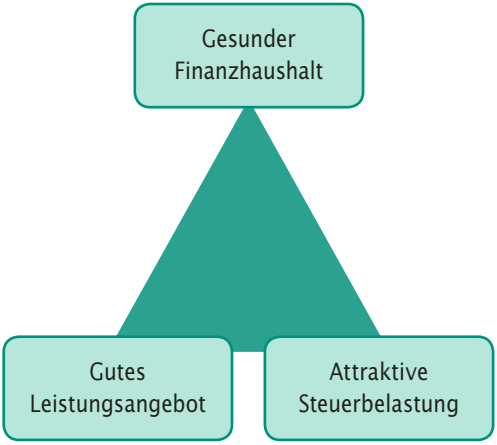
Die Realisierung der Alten Reithalle, die Erneuerung der Sportinfrastruktur Winkel im Stadtteil Rohr sowie die Totalerneuerung der Kettenbrücke, stellen die drei grössten Einzelvorhaben dar. Für Kantonsstrassen (ohne Erneuerung der Kettenbrücke) sind Projekte im Umfang von rund 2,9 Mio. Franken eingeplant. Für die Gemeindestrassen sind rund 3,4 Mio. Franken vorgesehen.

Mit dem Budget werden Investitionen von 13,2 Mio. Franken neu beantragt. Die Vorhaben für Kantons- und Gemeindestrassen betragen zusammen rund 1 Mio. Franken. Für die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens und der Schulanlagen fallen total 3,9 Mio. Franken und im Bereich Kultur und Sport 1,3 Mio. Franken an. Dazu kommen Ausgaben für die Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen im Werkhof, die Umsetzung von Smart City und Digitalisierungs-Massnahmen, Beschaffungen im Bereich der IT-Infrastruktur, die Erneuerung der Steuerung der Bühnenpodien beim KUK, die Stadtbachsanierung an der Hinteren Vorstadt, die Erneuerung der Fassadenelemente beim Werkhof, den Spielplatz im Schlosspark, die Mauersanierung sowie die Sanierung der Treppen und Wege beim Friedhof.

## Ausblick Jahre 2022 bis 2025 und Strategie des Stadtrats

Das Budget 2021 ist eingebettet in das laufende Rechnungsjahr 2020 sowie in die mittelfristige Planung für die Jahre ab 2022. Die Mittelfristplanung zeigt auch im Jahr 2022 einen Verlust in der Erfolgsrechnung. Bereits ab dem Jahr 2023 erwartet der Stadtrat erneut positive Gesamtergebnisse. Die Selbstfinanzierung erhöht sich gemäss den Planzahlen im Jahr 2025 wieder auf rund 20 Mio. Franken. Diese Prognose basiert auf der Einschätzung, wonach die Mindereinnahmen bei den Steuern aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 die Jahre 2021 bis 2023 beeinträchtigen und sich der erwartete Einbruch um 6,4 Mio. Franken im Jahr 2021 bis im Jahr 2023 wieder kompensiert. Der Stadtrat verzichtet aufgrund dieser Einschätzung bewusst auf einschneidende Sparmassnahmen. In der aktuellen Situation will die Stadt laufende Aufträge und Projekte nicht zurückhalten. Damit soll das Gewerbe unterstützt und gestärkt werden. Bei Mehrausgaben braucht es jedoch Zurückhaltung, damit kein strukturelles Defizit aufgebaut wird. Die Finanzplanung rechnet über die ganze Dauer mit einem Steuerfuss von 97 %.

Der Stadtrat setzt weiterhin auf eine nachhaltige Finanzpolitik. Er versteht unter Nachhaltigkeit im Kontext eines öffentlichen Finanzhaushalts, dass die Stadt heute nicht auf Kosten künftiger Generationen leben soll. Er hat drei Grundregeln als Finanzstrategie für die Stadt definiert:




**Grundregeln Finanzstrategie**

- ✔ Das Eigenkapital soll nicht sinken.
- ✔ Die Schuldenquote soll nicht ansteigen.
- ✔ Die Steuerbelastung soll relativ moderat sein.

4

## Beratung im Einwohnerrat

Der Stadtrat beantragte dem Einwohnerrat ein Budget mit einem Gesamtergebnis von minus 5 Mio. Franken. Der Stadtrat sah vor, dass 14 der 31 Produktegruppen für die Jahre 2021 und 2022 mit einem Zweijahres-Globalbudget ausgestattet werden. Der Einwohnerrat hat an der Einwohnerratssitzung vom 21. September 2020 beschlossen, dass alle 31 Produktegruppen für das Jahr 2021 ein Einjahres-Globalbudget erhalten. Dieser Beschluss bewirkt, dass sich das Gesamtergebnis im Budget 2021 um 146'200 Franken verschlechtert. Weiter erhöhte der Einwohnerrat den Aufwand in der Produktegruppe 17, Öffentliche Gebäude und Betriebsliegenschaften um 56'800 Franken. Das Budget weist mit den Beschlüssen des Einwohnerrats im Gesamtergebnis einen Verlust von 5,2 Franken auf.

Der Einwohnerrat hiess in der Schlussabstimmung das Budget mit 46 : 0 Stimmen und dem vom Stadtrat beantragten Steuerfuss von 97 % gut.

## Schlussbemerkungen

Der Stadtrat hat mit den Sparmassnahmen der letzten Jahre und den beiden Steuererhöhungen den Finanzhaushalt erheblich entlastet. Der Steuerertrag hat sich bis 2019 erfreulich entwickelt. Diese Ausgangslage ermöglicht es der Stadt, während der Corona-Zeit keine Notmassnahmen ergreifen zu müssen. Die erwarteten Steuereinbussen gefährden die grundsätzlich positive Entwicklung der Stadt nicht. Der Stadtrat will die hohe Lebensqualität in Aarau erhalten und beantragt deshalb, das Budget 2021 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 97 % zu genehmigen.

4

## Antrag an die Stimmberechtigten

Stadtrat und Einwohnerrat beantragen den Stimmberechtigten den Beschluss des Einwohnerrats vom 21. September 2020 gutzuheissen.

Die Abstimmungsfrage lautet:

*Wollen Sie das Budget 2021 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 97 % gutheissen?*

## Empfehlung an die Stimmberechtigten

**Stadtrat** und **Einwohnerrat** empfehlen den Stimmberechtigten am 29. November 2020 wie folgt abzustimmen:

- **JA zum Budget 2021 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 97 %**

Stadt Aarau
Rathausgasse 1
5000 Aarau
T 062 836 05 13
E kanzlei@aarau.ch
www.aarau.ch